

GRUMBRECHTSTRASSEN ZEITUNG



November 2016



Liebe Schüler und Schülerinnen,

wir haben ein neues Schülerzeitungs-Team, und wir haben viel zu berichten und viele Fotos: Wir hoffen, es gefällt Euch!

In unserer heutigen Schülerzeitung gibt es Interviews mit Frau Brodersen und Frau Antimidou. Außerdem berichten wir von der Einschulung, vom Neubau und vom Haakelauf. Und wir zeigen Euch, wie man einen Schal mit einem Strickring macht. Außerdem haben wir ein paar selbst gemachte Geschichten für euch.

(Von Diana und Irem)

Die Einschulung 2016

Heute ist der Tag gekommen, die Kinder werden eingeschult. In der Pausenhalle gab es eine Feier. Die Kinder waren nervös und aufgeregt, die El-

tern freuen sich sehr. Die älteren Schüler haben ein Theaterstück vorgeführt. Die neuen Kinder haben sich darüber gefreut. Danke an die Kinder, die das Theaterstück vorgeführt haben!

Und auch allen Schülerinnen und Schülern sowie Herrn Paasch sind wir sehr dankbar, dass sie die Eingeschulten gefeiert haben. Außerdem danken wir ganz besonders den Pinguinen, den Sternschnuppen und den Delfinen. Wir haben uns sehr gefreut, dass



wir Fotos von den eingeschulten Kindern machen durften - das war nett von Euch! Es tut uns auch leid, dass wir möglicherweise etwas gestört haben.

Die eingeschulten Kinder waren sehr mutig, wir hoffen, die Einschulung hat ihnen gefallen.

(von Gino)



Ein Theaterstück über die Freundschaft zur Einschulung

Sehr viele Eltern sind in der Pausenhalle, um die Einschulung ihrer Kinder zu sehen. Es gibt in der Schule auch eine neue Lehrerin. In der Schule Grumbrechtstraße gibt es eine große Feier und dabei gibt es eine Aufführung der Theatergruppe. Außerdem haben wir eine neue Lehrerin, aber sie ist nicht in der Stufe 2 sondern in der Stufe 1. Herr Paasch hat einen Jungen auf die Bühne gebracht und er hieß Ian. Dann hat Herr Paasch gesagt, dass Jan eine

Überraschung für die Eltern hat.

Die Überraschung war ein Theaterstück. Es handelt von einem Pinguin, der anders war als die anderen Pinguine. Er

war nämlich blau-weiß, und die anderen waren schwarz-weiß. Er war so traurig. Er ist in ein weites und



Dieser Junge wurde eingeschult. Er scheint sich zu freuen. Offensichtlich hat er Spaß bei der Einschulung und an seiner Schultüte.

g r o ß e s Meer rein gesprungen und hat einen blauen Fisch getroffen. Er hat sich mit ihm angefreundet. Später k a m e n zwei grüne Fische und sie haben

sich dann auch angefreundet. Danach kamen noch zwei Fische, aber die waren gelb sie haben sich auch angefreundet. Dann haben sie alle zusammen gesungen, obwohl alle unterschiedlich waren. Und alle sind, wie sie sind - niemand kann was dafür. Trotzdem kann man zusammen spielen und befreundet sein. Und dann haben wir noch einen neuen Polizisten an unserer Schule: Er heißt Herr Niens.



Hier werden gleich zwei Kinder eingeschult, was man an der Rennautoschultüte und an der Pferdeschultüte erkennen kann.

Fotos: Diana

Von Diana

Schulverein: Steine für einen Sinnespfad

In dem neuen Schuljahr gibt es sehr viele neue Gesichter, sehr viele neue Eltern und ein paar neue Lehrer und Lehrerinnen. Am 6.9.2016 war die Pausenhalle sehr voll mit Schülern, Eltern und Lehrern, um sich erst Mal zu begrüßen und etwas zu quatschen. Die Kinder, die aus den Klassen Sternschnuppen, Delphine und Pingvine sind, haben ein Theaterstück aufgeführt. Das Stück handelte von der Begrüßung der neuen Kinder und von Freundschaft. Draußen war noch ein Stand mit Tee, Kaffee, Kuchen, Wasser und



Keksen. Der Schulverein sammelt Geld für neue Spielgeräte auf unserem Schulhof. Der Schulverein machte das mit

Steinen: Wer will, kann für zwei Euro einen Stein kaufen, für vier Euro einen mittelgroßen

Stein und für sechs Euro einen großen Stein kaufen. Mit dem Geld will der Schulverein einen Sinnespfad bauen. Auf der Bühne hat Herr Paasch noch über seine Kindheit



Frau Delfs vom Schulverein verkaufte Steine für den Bau des Sinnespfads.

Fotos: Inal, Catrin



Herr Paasch zeigte ein Foto von seiner Einschulung.

erzählt. Die Kinder, die neu eingeschult wurden, sind dann mit ihren Lehrern und Lehrerinnen in die neue Klasse gegangen.

Von Inal

Der schönste Tag ist die Einschulung!



Zwei grüne Fische aus dem Theaterstück zur Einschulung.

Sehr viele Eltern der neuen Schüler saßen in der Pausenhalle. Herr Paasch stellte sich vor. Er hatte eine Überraschung: ein Theater-

Fisch und sie freunden-ten sich an. Dann tra-fen sie zwei grüne Fi-sche, aber der Pinguin und der blaue Fisch wollten sich nicht an-

stück von einem Pin-guin, der anders als alle an-de-ren war. Er war blau und keiner wollte mit ihm spie-len. Er war ganz allein. Und er schwamm weg. Dann traf er ei-nen blauen

freunden. Kurze Zeit später wollten sie sich doch anfreunden. Schließlich kamen auch noch gelbe Fische. Sie freunden-ten sich am Ende alle an. Dann sangen sie ein Lied. Alle klatschten und waren glücklich.

Danach gab es die erste Unterrichtsstunde für die neuen Schüler und Schülerinnen. Alle hat-ten Spaß.

Herr Niens ist an der Schule der neue Cop4you, unser Poli-zist. Später aßen alle Eltern Kuchen, Muf-fins, Kekse und viele andere leckere Sachen.

Von Irem



Zwei von etwa 160 Kindern, die eingeschult worden sind.

Fotos: Irem



Bild oben: Sehr viele Eltern und Kinder sitzen in der Pausenhalle. Bild rechts: Der neue Cop4You ist Herr Niens. Bild links unten: Leckeres Gebäck gab es für die Eltern der eingeschulten Kinder.

Fotos: Irem

Erster Schultag für 160 Kinder

Heute war der erste Schultag für ungefähr 160 Kinder. Herr Paasch hielt eine Rede, dass die neuen Kinder keine Angst vor der Schule haben sollen. Er zeigte ein Bild, wie er

eingeschult wurde im Jahr 1969.

Ein Theaterstück wurde von Pinguinen, Sternschnuppen und Delfinen vorgeführt. Es handelt von einem Pinguin, der blau ist und

von den anderen schwarz-weißen Pinguinen ausgestoßen wird. Er fühlt sich einsam und rennt weg von zuhause. Auf dem Weg findet er einen blauen Fisch und sie werden

Fortsetzung von Seite 5
Freunde. Dann finden sie grüne und gelbe Fische und auch sie werden alle zusammen die besten Freunde.

Es gab ein Buffet für die Eltern der neuen Schüler und Schülerinnen.

Von Berema



Einschulung: Jeder fängt mal klein an

Heute war der erste Schultag für fast 160 Kinder an unserer Schule. Herr Paasch war auf der Bühne. Er hat ein bisschen erzählt, damit die Kinder keine Angst haben, zur Schule zu gehen. Dann hat Herr Paasch ein Kind auf die Bühne genommen. Er hat darüber geredet, dass er auch mal klein war und so klein wie der Junge auf der Bühne. Er hat sich hinge kniet, um zu zeigen, dass er auch mal so klein war. Dann sagte er auch, dass er auch schon älter ist als der Junge. Und dann später applaudierten wir dafür, dass er sich traute.

Danach gab es einen Auftritt von der Stufe



eins. Und zwar ging es darum, dass es Pinguine gab, die andere zu Außenseitern machten und sich nur wegen der Farbe nicht mochten. Und später sind Pinguine gekommen, die grün waren. Da hatten die Pinguine, die zum Außenseiter gemacht wurden Angst und versteckten sich danach unterm Felsen. Aber einer, der sich versteckt hatte, ist rausgekommen und traute

sich. Und als das Theaterstück fertig war, da sangen die Kinder vom Auftritt ein Lied über Leute, die eine andere Farbe haben und trotzdem alle Freunde sind. Später waren Lehrer da und sind mit den neuen Kindern in die Klassen gegangen. Dann hat Herr Paasch mit den Eltern gesprochen, wann die Kinder abgeholt werden müssen.

Von Maks

Neigungskurs Robotik

Die Schülerzeitungsredakteure waren zu Besuch bei dem Neigungskurs Robotik. 19 Kinder bauen in Teams aus „Lego Minestorm“ Roboter und programmieren sie. Den Kurs leitet übrigens Masiullah Najem. Er kommt von der TUHH (Technische Universität Hamburg Harburg) und studiert dort Flugzeug-Systemtechnik. Die Kinder bauen jeden Dienstag an ihren Robotern. Wir haben die Teilnehmerinnen Lana (LG31) und Mehtap(LG31) gefragt:



Dieser Roboter ist fertig gebaut und programmiert und hat seine Testfahrt.

Frage: Wie ist der Kurs so?

Antwort: Ja, ganz ok.

Was macht ihr denn die ganze Zeit, nur Roboter bauen?

Nein, wir programmieren auch.

Was habt ihr schon gelernt?

Programmieren.

Interview und Fotos von Inal und Lewin



Hockeytrainer Lui Prill.

Neigungskurs Hockey

Wir haben den Hockeykurs besucht und die Kinder befragt, wie es ihnen in dem Kurs gefällt. Der Hockeytrainer heißt Lui Prill. Er spielt bei der TGH Oberliga und Verbandsliga. Es machen 13 Kinder bei dem Kurs mit.

Frage: Macht Euch der Hockeykurs Spaß?

Ja, der Kurs macht uns Spaß.

Was macht Ihr für Aktivitäten in dem Kurs?

Zur Aufwärmung spielen wir Gefängnisball

und laufen Runden. Außerdem machen wir viele Übungen. Und wir wollen mehr Hockey spielen.

Ist der Kurs gut oder schlecht?

Wir finden den Kurs gut.

Wärt Ihr Ihr gern in einem anderen Kurs?

Ein paar von uns wollen in einen anderen Kurs und andere nicht. Und die, die wechseln wollen, wünschen sich einen Fußballkurs.

Was habt Ihr alles gelernt?

Wir haben gelernt, wie man den Schläger hält



Die Kinder vom Hockeykurs.

Fotos: Maks, Berema und Gino.

und wie man damit den Hockeyball führen muss. Außerdem haben wir die Regeln besprochen.

Macht der Lehrer den Kurs gut?

Ja, wir finden, dass der Lehrer den Kurs gut macht.

(Interview von Maks)

IMPRESSUM

An dieser Ausgabe der Grumbrechtstraßen-News haben mitgewirkt: Inal, Lewin, Irem, Diana, Berema, Maks, Gino und Neigungsgruppe „Lesen & Texte schreiben“.

Herausgeberin:

Schule Grumbrechtstraße, Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg

Das neue Redaktionsteam



Hohe Berge beim Haakelauf!

Anfang Oktober war der Haakelauf. Viele Kinder aus unserer Schule haben teilgenommen. Sie mussten 1010 Meter laufen. Auf der Strecke gab es zwei Berge. Der eine Berg war nicht so groß, aber

der zweite war schon groß und steil. Viele Kinder mussten bei den Bergen gehen, weil es zu anstrengend war. Ich habe es geschafft, ich bin hoch gerannt. Es gab eine Preisverleihung nach den Läufen

vom achten bis zum ersten Platz. Die ersten drei durften auf ein Siegetreppchen. Es war anstrengend, aber nicht so anstrengend wie der Außenmühlenlauf. Viele aus unserer Schule dür-



Die ersten Kinder, die im Ziel eingetroffen sind.



Nach dem Lauf gab es für die Sieger eine Urkunde.

fen nun an der Hamburger Meisterschaft teilnehmen.

(von Inal)

Der erste Schnee!

Am Dienstag, den 8.11.2016, hat es das erste Mal in diesem Schuljahr geschneit. Und gleich gab es die ersten Schneeballwürfe. Aber es ist an unserer Schule leider verboten, Schnellbälle zu werfen. Der Grund ist, dass da Steine drin sein können und die können zu Verletzungen führen! *Von Inal*



Interview mit Frau Anthimidou

Frage: Was machst du für Unterricht?

Frau Anthimidou: Ich unterrichte Sport, Mathematik, Theater und Dance.

Was machst du nach der Schule?

Ich gehe nach der Schule zum Sport. Wenn ich kaputt bin, dann gehe ich oft schlafen.

Wie lange bist du schon in der Schule?

Ich bin schon seit fünf Jahren an unserer Schule.

Wie ist es für dich Unterricht zu machen?

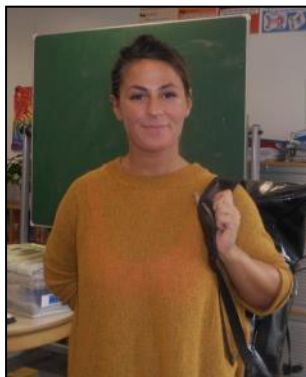
Für mich macht Unterricht Spaß, wenn die Kinder auf mich hören.

Wieso bist du Lehrerin geworden?

Ich bin Lehrerin geworden, weil es Spaß macht, was mit den Kindern zu unternehmen.

Woher hast Du Deine Ideen für den Unterricht?

Ich habe die Ideen aus Zeitschriften, Büchern



Frau Anthimidou.

Foto Diana

und von meinen Kolleginnen.

(von Irem und Diana)



Frau Brodersen.

Foto: Irem

Interview mit Frau Brodersen

Wir von der Schülerzeitung haben ein Interview mit Frau Brodersen gemacht, sie ist Lehrerin an unserer Schule.

Frage: Welche Fächer unterrichtest Du?

Frau Brodersen: Englisch, Deutsch, Kunst, Religion und Theater.

Wie lange bist Du schon Lehrerin?

schon seit 6 Jahren

Wieso bist du Lehrerin geworden?

Weil es mir Spaß macht, den Kindern etwas beizubringen.

Was machst Du nach der Schule?

Essen, Einkaufen und Unterricht vorbereiten für den nächsten Tag.

Magst du gerne Unterrichten machen?

Ja, gerne.

Wie viele Kinder hast du schon unterrichtet?

216 Kinder.

Wie alt bist du?

33 Jahre.

Wie ist dein Vorname?

Mena.

Wie lange bist du schon an der Schule?

5 Jahre.

Von wo hast du die Ideen zum Unterricht?

Bildungsplan, Kolleginnen, Zeitschriften.

Was machst Du in der Aufsichtspause

wenn du keinen Streit klärst?

Spazieren mit alten Schülern aus meiner Klasse, und neue Schülern.

Was kaufst du am meisten für den Unterricht?

Klebestifte.

(Interview geführt von Irem und Diana)

Jubel, Jubel — DAB!

Der DAB ist ein weltweiter Torjubel. Dabei bewegt man seine Arme schräg nach oben. Auf dem Foto sieht man wie der DAB gemacht wird.

Anders als viele denken, ist der Erfinder des DABS nicht Paul Pogba. Sondern es ist Dee Brown. Im Jahre 1991 erfand Dee Brown ihn bei der EM, als er einen Korb warf. Also stammt der DAB aus dem Basketball und nicht aus dem Fußball.

Und das ist Dee Brown :

Er ist schwarz und Basketballprofi gewesen. Er spielte in den USA von 1990 bis 2002 in der National Basketball Association eher gesagt der NBA. Er spielte in diesen drei

Teams: Boston Celtics, Toronto Raptors und Orlando Magic.

(von Berema)



Neues vom Neubau...

Wir finden, dass der Neubau viel zu lange dauert. Deswegen haben wir ein Interview mit Herrn Paasch durchgeführt und haben neue Informationen für euch:

Frage: Wird die alte Kantine abgerissen?

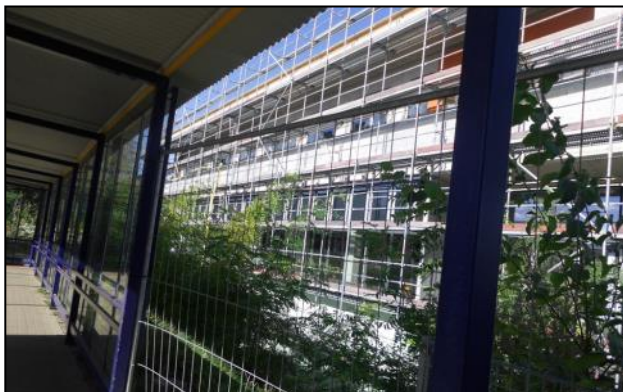
Erstmal werden wir die alte Kantine noch gebrauchen, aber dann werden wir sie noch abbauen.

Wer wird in die neuen Klassenräume kommen?

Die betroffenen Klassen sind aus Haus B, I und H.

Wann wird der Neubau fertig?

Der Neubau wird circa im April 2017 fertig.



Ansicht des Neubaus vor wenigen Wochen.

Wird die neue Turnhalle größer als die Alte?

Ja sie wird größer als die Alte.

Darf man dann wieder Leder- und Plastikbälle mitnehmen?

Ja, darf man. Allerdings darf man Fußball nur mit dem schuleigenen Ball spielen.



Herr Paasch.

Wird es ein Fußballturnier geben?

Es wird bestimmt ein Fußball Turnier geben. Also trainiert!!!

Wird es einen neuen Fußball Platz geben?

Es wird zwei neue Fußballplätze geben. Aber sie werden kleiner als die Alten Fußballplätze.

(Fotos und Text von Maks und Berema)



Auf der Baustelle ist viel los.

Stricken leicht gemacht – mit Strickring

Wie man mit einem Strickring einen schönen Schal strickt..

Du brauchst: Ein großes Knäul Wolle in deiner Lieblingsfarbe oder zwei Knäule, wenn Du verschiedene Farben verwenden möchtest. Außerdem brauchst Du Strickringe in verschiedenen Größen. Zusätzlich brauchst Du noch einen Haken und eine Plastiknadel.

Und jetzt kann es schon losgehen: Also, Du hast einen Strick-

ring (egal welche Größe) und an dem Strickring sind sogenannte Stifte drauf. Nun brauchst Du die Wolle. Die Wolle wickelst Du um den Stift einmal ganz rum. Wenn du es einmal ganz herumgewickelt hast, dann kommt sofort die zweite Runde. Wenn Du die zweite Runde auch gemacht hast, dann siehst du an allen Stif-



ten zwei Maschen. Die erste Masche von unten ziehst Du einmal ganz über den Stift. Dabei sollst Du die Masche nicht fest halten, sondern loslassen. Und das Du gerade

gemacht hast, das machst Du jetzt bei allen Maschen. Wenn du das geschafft hast, musst du es noch einmal rumwickeln. Aber dieses Mal machst Du das nicht zweimal, sondern nur einmal. Du hast ja erst grade alles von unten nach oben gezogen und das machst Du jetzt noch mal. Wenn Du es so weiter machst, dann wird der Ring immer größer. Am Ende hast Du noch unten alle Maschen, die Du jetzt hochziehen musst.

Jetzt hast Du nur noch bei allem eine Masche. Eine Masche ziehst du über eine andere. Unten hast Du dann wieder eine Masche. Jetzt wird das anders: Du gehst in die erste Masche herein und holst die untere Masche raus. Jetzt ziehe sie nach oben und dann hast Du ja die Masche an



deinem Haken. Du packst die Masche, die Du an deinem Haken hast, an den nächsten Haken und machst das gleiche, was du gerade gemacht hast. Das machst Du bis zum Ende. Am Ende, da hast Du nur noch eine Masche. Die nimmst Du

dir. Da wo Du angefangen hast, ist noch ein Faden. Den ziehst Du durch das Loch und dann machst noch einen Knoten.

PS: Das klingt jetzt ziemlich kompliziert – ist es aber überhaupt nicht. Schaut es Euch einfach bei YouTube in einem Video an. Sucht dort nach „Strickring Anleitung“.

(von Diana)

Die Prinzessin

Es war einmal eine Prinzessin, die alles haben wollte und sehr reich war. Sie war so reich, dass sie sogar ein riesiges Schloss hatte. Sie gab niemandem etwas von ihrem Besitz ab. Alle Leute waren arm bis auf die Prinzessin. Eines Tages, als sie einmal spazieren gehen wollte, traf sie ein armes Mädchen. Die Prinzessin war sehr neidisch, weil sie sehr schön war. Dann sagte das wunderschöne Mädchen: „Wie heißt du?“. „Das soll dich

nicht interessieren! Ich spreche nicht mit armen Menschen“, sagte die Prinzessin. Aber dann tat ihr das arme Mädchen leid. „Oh, tut mir leid. Hier nimm diese 100 Euro. Ab jetzt teile ich mein Geld mit jedem hier im Dorf.“ „Oh danke“, sagte das Mädchen. Sie freute sich. Ab jetzt bekamen jede Woche alle Geld von der Prinzessin. Und nach einer Woche war die Prinzessin die schönste und die netteste Person im ganzen Land. (von Irem)

Quiz aus der Neigung
„Lesen & Texte schreiben“

Ein kleines Quiz...

Ich bin meistens bunt.

Es gibt viele Marken von mir.

Manche schleudern mich auch achtlos herum.

Wer bin ich?

Tipp: Ich bin fast immer in der Schule.

Von Amélie Salwieczek

Fülli, der Füller

Geschichte aus der Neigung

Hallo, Ich bin Fülli, der Füller, und führe ein recht lustiges Leben in der Federtasche einer Schülerin, die eigentlich Ordnung in ihrer Federtasche halten will, es jedoch nicht schafft und alle Stifte am Ende der Woche irgendwo, irgendwie in einem Haufen in der Federtasche herumliegen. Na ja, wie dem auch sei, es stört mich und meine Stiftfreunde gar nicht, denn wir sind dann nur noch näher beieinander und können uns frei bewegen! Also alles in allem finde ich mein Federtaschenleben „supiiii!“ Na ja, Mein Leben ist ja auch nicht perfekt,

denn es gibt da ja auch mal die eine oder andere Kleinlichkeit, die mir auch nicht immer passt. Zum Beispiel, ist das Papier vom Englischarbeitsheft ziemlich nett und freundlich zu mir, aber die große Deutschmappe ist dagegen voll fies, frech und gemein...

Aber weil meine Besitzerin weiß, dass ich so gar nicht mit der Deutschmappe zurechtkomme, schreibt sie im Deutschunterricht immer mit ihrem so geliebten Zauberstift, dem mit den Radierer hinten dran, der gar nicht mehr richtig radiert, weil sie ihn zu Tode gekaut hat. Aber wenn

ihr mehr über ihn erfahren wollt, dann könnt ihr mir mal Bescheid sagen und das sage ich dann meiner Besitzerin und sie fragt dann ihn (den Zauberstift), ob er euch auch mal was über sich selbst erzählen kann.

Ich habe noch viel mehr Federtaschen- und Schulranzen- und allgemein Schulfreunde, die mit großer Sicherheit auch mal was von sich erzählen möchten und die werdet ihr dann (wenn ihr wollt) in der nächsten Schülerzeitung sehen! Das war es von mir Ciao!

von Daria

Ich, der Kugelschreiber

Geschichte aus der Neigung
„Lesen & Texte schreiben“

Hallo, ich bin ein Kugelschreiber und mein Name ist Kulli. Ich bin total genervt IMMER benutzt zu werden. Jeden Tag von 8:00 bis 16:00 Uhr werde ich benutzt. Ich wurde so-

gar von meiner Zwillingsschwester getrennt. Aber die einzige gute Sache ist, dass ich immer mit meiner Freundin Colli, der Collegeblock, eine gute Geschichte schreiben

kann. Ich und meine Freundinnen werden manchmal sogar verschenkt.

Meine Freunde,
die Kugelschreiber

Pizzabrötchen — Die Perle von Heimfeld

In unserem Schulkiosk gibt es seit einiger Zeit leckere Pizzabrötchen. Die sind ganz leicht zu machen, und zu Hause schmecken die bestimmt genauso gut wie hier in der Schule. Was Ihr dafür benötigt und wie es geht, verraten wir Euch hier und heute:

Zutaten

- ◆ 2 rote Paprika
- ◆ 200 g Käse
- ◆ 500 g Magerquark
- ◆ 160 ml Milch
- ◆ 120 ml Öl
- ◆ 2 TL Salz
- ◆ 200g Röstzwiebeln
- ◆ 2 EL Oregano
- ◆ 2 EL Kräuter
- ◆ 600g Mehl
- ◆ 2 Pck. Backpulver

Arbeitsgeräte, die Ihr benötigt:

- ◆ Backblech
- ◆ Backpapier
- ◆ Backrost
- ◆ Kunststoffbrett
- ◆ feuchtes Tuch
- ◆ kleines Messer
- ◆ Abfallschüssel
- ◆ Schüssel



- ◆ Raspel
- ◆ Brett
- ◆ große Rührschüssel
- ◆ Esslöffel
- ◆ Waage
- ◆ Handrührgerät
- ◆ 2 Knethaken
- ◆ Kurzzeitwecker

Arbeitsgang

1. Zwei Backbleche mit Backpapier auslegen und zwei Backöfen auf 180°C (Ober- und Unterhitze) vorheizen.
2. Rote Paprika waschen, längs halbieren, Kerngehäuse herauschneiden, in feine Streifen schnei-

den und sehr fein würfeln.

3. Käse reiben.
4. Quark, Milch, Öl, Salz, Röstzwiebeln und Kräuter verkneten. Paprika und den geriebenen Käse dazugeben.
5. Mehl und Backpulver mischen und schnell mit der Masse zu einem Teig verkneten.
6. Teig in gleich große Kugeln formen, mit etwas Abstand auf das Backpapier legen und ca. 20 Min. backen.

Guten Appetit!